

# Die „Ulbrichtsche Kugel“

## Zur künstlerischen Adaption eines technischen Denkmals

Als die Einrichtung eines Traditionskabinetts im westlichen Eingangstrakt des Willersbaus greifbare Formen annehmen begann, wurde zugleich die Absicht geboren, in seinem Vorfeld ein beziehungsreiches optisches Signal zu setzen. In dieser Situation fand sich in der Sektion Informationstechnik ein stattliches Objekt an, das dafür gute Voraussetzungen zu bieten schien: Die „Ulbrichtsche Kugel“. Da die inzwischen erfolgte Aufstellung Reaktionen unterschiedlichster Art – von spontaner Freude bis zu Provokationen, die mittlerweile die Kriminalpolizei beschäftigten – hervorgerufen hat, sind einige Erläuterungen sicher am Platze, zumal auch die kritischen Stimmen seriöser Wissenschaftler bei einer sachlichen Befragung nur deren Unkenntnis bezüglich der Form und Wirkungsweise des Objektes erkennen ließen.

Friedrich Richard Ulbricht (1849 bis 1923), selbst Absolvent der Polytechnischen Schule, war – neben verantwortlichen Tätigkeiten im Staatsdienst – seit 1883 Honorarprofessor für Telegraphie, Telefon- und Signalwesen am Polytechnikum bzw. der Technischen Hochschule und direkter Vorgänger Barkhausens gewesen. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Entwicklung und Verbesserung von Glüh- und Lichtbogenlampen – um die Jahrhundertwende ein Problem von großer ökonomischer Tragweite. Das im Rahmen seiner damaligen Forschungen entwickelte Kugelphotometer, nach ihm als „Ulbrichtsche Kugel“ bezeichnet, diente der elektrischen Prüfung der Glühfäden im Vakuum.

ditionskabinetts unzulässig dominieren würde, mußten Standort und Objektgestaltung differenziert untersucht werden. Dies geschah in einer kurzfristig erarbeiteten Studie durch das Sekretariat des Künstlerischen Beirates. Aus den wichtigsten Kommunikations- und Blickbeziehungen unter Beachtung der landschaftsarchitektonischen Gegebenheiten wurde ermittelt, daß an der dem Traditionskabinett zugewandten Nordwestecke des Sumpfpflanzenbeckens die Gewähr besteht, das technische Denkmal zu einem sinnfälligen Wegweiser dieser neuen Pflanzstätte jüngerer Wissenschaftsgeschichte zu machen.

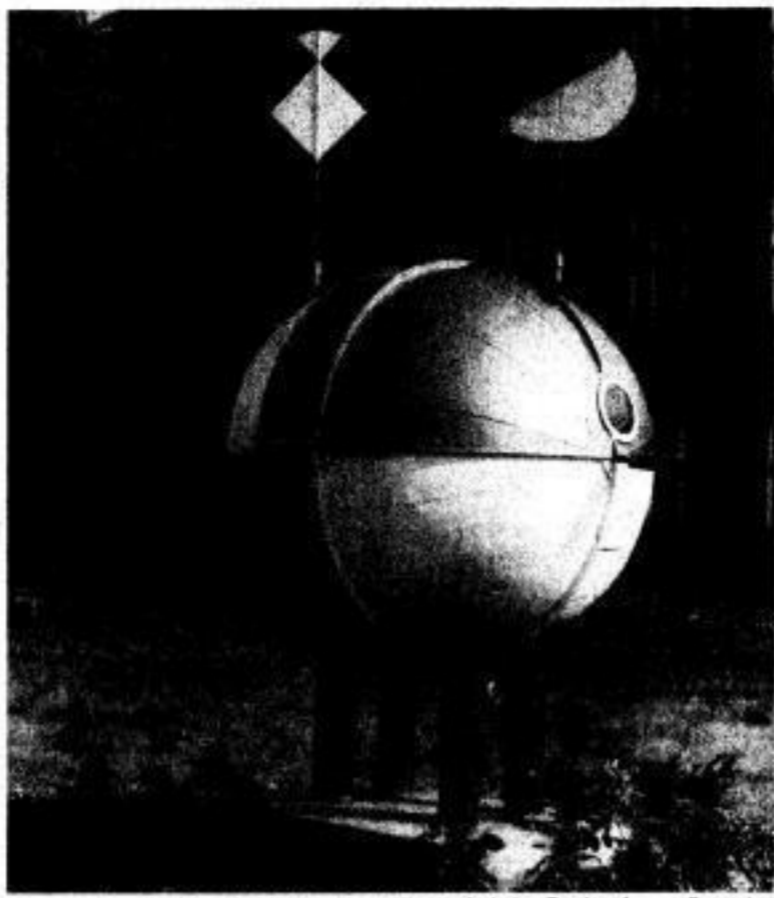
Das zog zwangsläufig auch eine künstlerische Aufwertung der Ulbrichtschen Kugel nach sich, zumal dabei nicht nur seinen Leistungen auf dem Gebiet der Glühlampenherstellung, sondern auch seiner Pionierrolle im Signalwesen entsprochen werden sollte. Durch Teilung und Aufständigung der Kugel wird nicht nur der funktionelle Vorgang transparenter gemacht, sie erhält mit den originalen, drehbar gelagerten Signalelementen zugleich auch die für ihre Fernwirkung wichtige statische Höhe von rund 4 Metern. Die angeschweißten Stahlfedern rufen Assoziationen an Glühfäden hervor, die Farbgestaltung des vormals grau gestrichenen Objektes ist zum einen

auf eine gute Verträglichkeit mit dem umgebenden Grün abgestimmt, trägt aber zum anderen den Verdiensten Professor Ulbrichts um die Signaltechnik Rechnung. Das drückt sich besonders in der kontrastreichen Farbgebung der drehbaren Aufstecker aus; der hintere mit einer Positiv-negativ-Variation des bekannten blauweißen Denkmal-Symboles, der vordere unter Verwendung der Dresdener Stadtfarben als einziger noch heute gültigen Farbsymbolik aus der Entstehungszeit. Die Heiterkeit des Gesamtbildes soll überdies eine Lenze für Phantasie und Schöpferfreude als wichtige Voraussetzung wissenschaftlicher Arbeit in be-

wußter Gegenstellung zu landläufigen Vorurteilen über deren vermeintliche Trockenheit brechen.

Daß dieses alles in allem nicht unerhebliche Vorhaben in nur zwei Monaten realisiert werden konnte, ist Resultat einer echten Gemeinschaftsarbeit: Künstlerischer Beirat, Bauverwaltung, Landschaftsgestalter und vor allem die Werkstatt der Sektion 12 unter Leitung von Obermeister Opitz vereinten ihre Kräfte, um auf diese Weise dem Traditionskabinett als großartigen Beitrag der Kustodie zum 35. Jahrestag unserer Republik bereits im Freiraum einen wirkungsvollen Auftakt zu geben.

Jürgen Schieferdecker



Das vor dem Traditionskabinett aufgestellte technische Denkmal. Foto: Lau

Das von Ulbricht entwickelte Kugelphotometer. Foto: Archiv

### Vor 100 Jahren

#### in den „Dresdner Nachrichten“:

17. Januar 1885  
Der Deutsche Techniker-Verband, welcher sich die Vertretung aller gemeinsamen Interessen der Techniker Deutschlands zur Aufgabe gestellt hat, hält morgen ... die zweite Delegiertenversammlung ab. Seine erste Aufgabe war, außer der Heranziehung sämtlicher bisher in den einzelnen Städten bestehenden Techniker-Vereine zu einem nationalen Verbands, eine Krankenkasse und eine Stellenvermittlung ins Leben zu rufen. Welchen Beifall diese Einrichtung trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens gefunden hat, beweist die Zunahme der Verbandsmitglieder, welche sich binnen 4 Monaten von 296 auf über 1100 gesteigert hat ... 22. Januar 1885  
Seit nahezu 4 Monaten ist nun Gelegenheit gegeben, die Vortheile des

elektrischen Glühlichtes für Restaurationsbeleuchtung zu beobachten. Bekanntlich hat Hotelier Hagenmoser, Hotel Lingke, es unternommen, dem Dresdner Publikum dasselbe in praktischer Verwendung vorzuführen und bleibt ihm das Verdienst in der modernen Beleuchtungsart ... als erster in einer Dresdner Restauration Eingang verschafft zu haben. Das ruhige milde und weiße Licht verbreitet keine Wärme und verdirbt, da das Glühen des zarten Kohlengeflechtes im luftleeren Glasbällchen vor sich geht, die Luft nicht, wie es die Gasflamme thut ...  
Die großen Fenster des Maschinenhauses gestatten dem Besucher einen bequemen Überblick der brillant funktionierenden Maschinen und Apparate. (Anm.: Das betreffende Gebäude befand sich in der Seestraße 22.)

Im Stadtarchiv Dresden gefunden von Dr. Karin Fischer, Sektion 02, Kustodie

## Sport an der TU

### SCHWIMMEN Im Februar Belegschaftsmeisterschaften

Ausgetragen werden 50-m-Wettbewerbe im Rücken-, Brust- und Freistilschwimmen in verschiedenen Altersklassen für Damen und Herren. Knüller der zusätzlichen Staffelschwimmwettbewerbe dürften die 2x50 m Brustschwimmen-Mixed (1 Dame und 1 Herr) werden. Startberechtigt sind alle Beschäftigten der TU, außer Mitgliedern der HSG-Wettkampfmannschaft.

Eine Vormeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie also am 22. Februar um 17.30 Uhr mal vorbei in der Volksschwimmhalle Steinstraße!

nen das Fürchten. So über 200 m Lagen, als sie nur der Rostockerin Caren Mettschuck (Wilhelm-Pieck-Uni) den Vorrtritt ließen (2:45,1/2:45,7). Überraschend auch über 100 m Schmetterling, wo sie mit Platz drei (1:33,3) und fünf (1:15,0) mancher ehemaligen Nationalschwimmerinnen eine gute Platzierung wegschnappten. Der vierte Platz über 100 m Rücken für Grit Sausmikat (1:16,3) ergänzt die Damen-Erfolge. Zweimal Platz vier für Steffen Schaar (84/08/06) im Klassefeld der Freistilschwimmer – noch bei den vorangegangenen Meisterschaften hätten seine Zeiten (100 m – 0:57,3/200 m – 2:26,6) sicher für ein Treppchen auf dem Siegerpodest gereicht.

Im abschließenden Pokalkampf der Bezirksauswahlmannschaften über 8x50 m Freistil plus 8x50 m Lagen gelang den Dresdner Damen sensationell eine deutliche Distanzierung des Top-Favoriten Leipzig. Maßgeblich beteiligt am Pokalgewinn waren Grit Sausmikat, Cathrin Podolski, Katrin Hantze und Karen Bruhn (82/10/04).

### Unsere Aktiven sorgen für Überraschungen

DDR-Studentenmeisterschaften sind Höhepunkte – schon die Qualifikation zur Teilnahme setzt hohe Leistungen voraus. Zehn TU-Schwimmer schafften diesen Sprung zur Meisterschaft '84 im Schwimmen in Potsdam.

Die Trauben in den Endläufen olympischer Disziplinen hängen dabei zunehmend höher, eine deutliche Tendenz der letzten Jahre, nicht nur im Schwimmen. Hört oder liest man die Potsdamer Endlaufbesetzungen, war das ob der Serienklangvoller Namen ehemaliger Nationalschwimmer, Weltmeister und -rekordler einleuchtend.

Unsere Aktiven, aus dieser Sicht durchweg unbeschriebene Blätter, sorgen jedoch für manche Überraschung. Das TU-Duo Grit Sausmikat (84/06/02)/Cathrin Podolski (81/09/01) lehrte dabei manchen hochdekorierten Favoritin-

### 6 Bezirksmeistertitel

Rund 150 Teilnehmer von 15 Hoch- und Fachschulen gingen bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Sportschwimmen an den Start. Dabei konnten unsere Studenten-Schwimmer in dieser von der HSG TU umsichtig ausgerichteten Veranstaltung ihre dominierende Stellung im Bezirk einmal mehr unterstreichen. In der inoffiziellen Mannschaftswertung kamen sie mit 79 Punkten deutlich auf den ersten Platz vor der PH Dresden (53), der HFV (40), der Medizinischen Akademie (39) und der IHS Dresden (33). Sechs Bezirksmeistertitel, zwei zweite und drei

Die wertvollsten Leistungen Damen  
100 m Freistil/200 m Lagen: 1. Cathrin Podolski (81/09/01) – 1:06,8/2:45,5  
100 m Rücken: 1. Katrin Hantze – 1:18,7  
100 m Schmetterling: 3. Karen Bruhn (82/10/04) – 1:25,9  
Herren  
100 m Freistil/200 m Lagen: 1. Steffen Schaar (84/08/06) – 0:55,4/2:22,6  
200 m Brust: 2. Holger Teller (82/08/05) – 2:56,7  
3. Thomas Klamke (83/16/04) – 3:01,8

### BASKETBALL Mannschaftsleistung

Am 15. November 1984 war der Auftakt zu den Studentenpokalspielen 1984/85. An dieser Bezirkrunde nahmen die Studentenmannschaften der Pädagogischen Hochschule, der Medizinischen Akademie, der Hochschule für Verkehrswesen und die unserer Universität teil.

Alle Spiele konnten die Studentinnen der TU durch eine gute und geschlossene Mannschaftsleistung klar für sich entscheiden. Gegen die HFV gewann die TU mit 37:3 (21:0) und gegen die Medizinische Akademie mit 44:15 (22:8). Auch gegen den stärksten Gegner, die PH Dresden, konnten die Studentinnen der TH nach anfänglichen Schwierigkeiten ein klares 39:18 (18:12) erkämpfen.

Die besten Korbwerferinnen unserer Mannschaft waren Bettina Pratzka (32 Punkte), Ulrike Geyer (25 Punkte) und Norma Schmidt (16 Punkte).

### Frohe Stunden für TU-Veteranen

Für die Rentner und Veteranen unserer Universität veranstaltete der Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft der TU gemeinsam mit der Veteranen-AGL eine Jahresabschlussfeier. Nach dem Rechnungsbericht der Veteranen-AGL über die Erfüllung ihrer Aufgaben

## Zaubershow, Materialökonomie und Impressionen aus Mexiko

### Aus dem Veranstaltungsprogramm des ZSK und der FDJ-Studentenklubs

- Anrechte Theaterrecht**  
Dienstag, 22. Januar, Kleines Haus Maria Stuart  
Mittwoch, 23. Januar, Kleines Haus Der Menschenfeind  
Mittwoch, 23. Januar, Schauspielhaus Bruder Eichmann  
Donnerstag, 24. Januar, Staatsoperette Die lustige Witwe  
Donnerstag, 24. Januar, Schauspielhaus Die Nibelungen, I. Teil  
Montag, 28. Januar, Schauspielhaus statt: Wintermärchen Sturm  
Donnerstag, 31. Januar, Staatsoperette The Fantasticks
- Anrecht Filmklub**  
Dienstag, 29. Januar, 19.30 Uhr Kleine Bühne Runkdino „Brothers“ (USA 1977)  
Liebe vor dem Hintergrund des Hasses und der Diskriminierung. Eine fiktive Geschichte und doch authentisch – Justizverschönerung in den USA R.: Arthur Barron mit Ron O'Neal, Bernie Tassy  
Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarten
- Sonderveranstaltung**  
Freitag, 18. Januar, 20.00 Uhr, Landesbühnen Sachsen „Match“  
Schauspiel von Jürgen Groß  
Freiverkauf
- Bärenzwinger**  
Mittwoch, 16. Januar, 19.00 Uhr Sektionstag der Sektion 18 „Tag der Assistenten“  
Diskussion zur Stellung der Assistenten im Ausbildungsprozess  
Donnerstag, 17. Januar, 20.15 Uhr Bauvortrag Reiseindrücke und Impressionen in Kuba mit Dr. Buchberger, Sektion 18  
Freitag, 18. Januar, 19.00 Uhr Apert mit „Pro-Art“ (Ilmenau)  
Tanz und Konzert  
Eintritt: 4,10 Mark  
Sonntag, 20. Januar, 19.00 Uhr Kaminsabend  
Mittwoch, 23. Januar, 19.00 Uhr Sektionstag der Sektion 19 Vortrag über theoretische physikalische Goodies  
Donnerstag, 24. Januar, 20.15 Uhr Lieder, Blues, Folk, Oldies mit Mauke & Co (Dresden)  
Eintritt: 2,55 Mark  
Freitag, 25. Januar, 20.15 Uhr Schallplattenvortrag Frank Wade über die Geschichte des Blues  
Eintritt: 2,05 Mark  
Sonntag, 27. Januar, 19.00 Uhr Kaminsabend  
Mittwoch, 30. Januar, 19.00 Uhr Sektionstag der Sektion 20

### Foyerdiskothek und Videoshow mit der „Mini-Leipzig-Formation“

Eintritt: 3,00 Mark  
Donnerstag, 31. Januar, 20.30 Uhr „Leise Töne“  
Gruppe „Höhne & Co“  
Eintritt: 3,50 Mark  
Freitag, 1. Februar, 20.00 Uhr Weinverkostung in der Bierstube  
Eintritt, inklusive Abendbrot, bitte Aushängen entnehmen.

### Klub der Sektionen 05/06/22

Dienstag, 22. Januar, 20.15 Uhr Mexiko – Impressionen einer Reise von Prof. Pippel  
Donnerstag, 24. Januar, 20.15 Uhr Silizium und Leben von und mit Prof. Rühlmann  
Donnerstag, 31. Januar, 20.15 Uhr Picasso – Werk und Leben Vortrag von Prof. em. Irma Emmrich

### Güntzklub

Mittwoch, 23. Januar, 20.00 Uhr Mittwochdisco  
Eintritt: 1,50 Mark  
Freitag, 25. Januar, 20.30 Uhr Liederabend im Club Paul Bartsch  
Eintritt: 2,99 Mark  
Montag, 28. Januar, 20.30 Uhr

### Martin Eden & Wolfgang Scheffler im Konzert

Eintritt: 3,30 Mark  
Mittwoch, 30. Januar, 20.00 Uhr Mittwochdisco mit Pilot und vielen Überraschungen  
Eintritt: 1,99 Mark

### Klub der Sektion 10

Mittwoch, 23. Januar, 19.30 Uhr Exkursion in den Pamir Bericht von Volker Krause über den Aufenthalt der Nationalmannschaft Alpinistik  
Sonabend, 26. Januar, 19.45 Uhr Schublade – die studentische Nachtanzbar mit „Hans-Joachim Vörtler läßt die Puppen tanzen“  
Dienstag, 29. Januar, 19.30 Uhr Kartenverkauf zum „Ritterfasching“ (8., 9., 11., 12. 2.)  
Mittwoch, 30. Januar, 19.30 Uhr Musikvortrag „Yes“ 1. Teil (bis 1974) (2. Teil, ab 1977, am Mittwoch, 6. 2. 1985, 19.30 Uhr)  
Donnerstag, 31. Januar, 19.30 Uhr SF im Club 10  
Autorenporträt Ray Bradbury  
Vorstellung wichtiger Romane und Erzählungen mit Büchermarkt.  
Jeden Dienstag Diskothek im Club 10, Beginn 19.45 Uhr.



### Magnet für Jazz-, Rock- und Disko-Fans

Am 14. Dezember 1984 zog es wieder Hunderte in die Alte Mensa zum TU-Weihnachtsball. Die „Dahme River Band“ aus Berlin sorgte für Jazzrhythmen, unmittelbar neben dem in der Abendgaststätte aufgebauten großen Weihnachtsmarkt, für die notwendige Stimmung. Stark umlagert waren die Rockgruppen „Correct“ aus Riesa und die Dresdner „Syncepators“. Für die Diskofans spielte im Ostflügel der Mensa „Sonny's Diskothek“ und im Westflügel die „Klub Disco“.



### Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden

Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8; Ruf: Einwahl-Nr. 463 HA 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Satz und Druck: III-9-288 Grafischer Großbetrieb Völkerefreundschaft Dresden, BT Julian-Grimm-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrennadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet